

## **Die Stimme der Kinder im Architekturwettbewerb verteidigen**

Ein Beispiel aus ein Juryverfahren in Mailand

**Beate Weyland**

*Fr, 28.02.2020, 11 – 12.30 Uhr, Raum: Aula, Panel 1*

Die Metropolregion Mailand hat 2019 für den Bau eines neuen Schulkomplexes eine Phase 0 durchgeführt. Ausgehend von den gemeinsam erarbeiteten architektonischen und pädagogischen Zielsetzungen ist ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben worden. Beim Preisgericht zur Entscheidung für ein passendes Projekt wurde in der Jury, eine Pädagogin als Präsidentin ausgesucht. Folgende Fragen stehen im Zentrum meines Beitrages: Wie kann in dieser Phase der Entscheidungsfindung die Stimme der Kinder weitervertreten werden? Welche Argumente können gegenüber der Gesamt-Jury, die sich zum Grossteil durch Architekt/innen zusammensetzt, bei der Auswahl eines auch für die Nutzer/innen passenden Projektes unterstützen? Wie kann man sich dafür vorbereiten?

Grundlage meiner Ausführungen bildet ein Bericht, der meine konkreten Erfahrungen als Jury-Präsidentin in Mailand systematisch aufarbeitet: Die Vorgehensweisen und Abläufe werden geschildert und im Anschluss die Diskussion dazu eröffnet.

**Beate Weyland** ist assoziierte Professorin für Allgemeine Didaktik an der Fakultät für Bildungswissenschaften der Freien Univ. Bozen. Seit 2010 liegt ihr Forschungsschwerpunkt im Bereich Beziehung zwischen Lernen und Raum im Bildungsbereich. In der Lehre steht das offene Lernen im Kontext von reformpädagogischen Ansätzen im Zentrum.

Sie führt Prozessbegleitungen im Feld der Schul(raum)entwicklung durch: Moderation von Prozessen zwischen Planer/innen, schulischen Akteuren und Bauherren und begleitet Schulgemeinschaften in der Phase 0; Vorstand des Südtiroler Netzwerkes Lernen&Raum.

Für weitere Informationen: [www.padweyland.org](http://www.padweyland.org)